

faßt sowohl die Einschränkung beziehungsweise Beseitigung der verfassungsmäßigen Rechte der Bürger, die Entwicklung eines antidemokratischen Wahlsystems, den Ausbau eines staatsmonopolistischen Parteiensystems als auch die Einschränkung und Aushöhlung der Rechte der parlamentarischen und Selbstverwaltungskörperschaften des imperialistischen Staates. Kennzeichnend ist auch die den Herrschaftsinteressen der Monopolbourgeoisie entsprechende Umfunktionierung von Einrichtungen der bürgerlichen Demokratie, beispielsweise die Umwandlung des bürgerlichen Wahl- und Parteienmechanismus zum reaktionären staatsmonopolistischen Wahl- und Parteiensystem. Der Prozeß der Aushöhlung der Einrichtungen und Merkmale der bürgerlichen Demokratie kann bis an die Schwelle des Faschismus führen.

Die einzige Staatsform, die der Imperialismus neu hervorgebracht hat, ist der Faschismus. Das ist ein Ausdruck dafür, daß der Imperialismus faulender, sterbender Kapitalismus ist. In der faschistischen Diktatur sowie in der in den imperialistischen Staaten wirkenden Tendenz zur Faschisierung findet die Wende von der bürgerlichen Demokratie zur politischen Reaktion ihren gefährlichsten Ausdruck. Der Faschismus an der Macht ist „die *Ablösung* einer Staatsform der Klassenherrschaft der Bourgeoisie, der bürgerlichen Demokratie, durch eine andere, durch die offene terroristische Diktatur“⁴⁰.

Dimitroff charakterisierte auf dem VII. Weltkongreß der Kommunistischen Internationale die sozialen und politischen Bedingungen für die Entstehung faschistischer Diktaturen: „Für den Sieg des Faschismus ist aber eben folgender Umstand bezeichnend: Einerseits zeigt dieser Sieg die Schwäche des Proletariats, das durch die Spaltungspolitik der Sozialdemokratie, durch ihre Arbeitsgemeinschaft mit der Bourgeoisie desorganisiert und paralysiert wurde. Andererseits bringt er aber die Schwäche der Bourgeoisie selbst zum Ausdruck, die die Herstellung der Kampfeinheit der Arbeiterklasse fürchtet, die Revolution fürchtet und nicht mehr imstande ist, die Diktatur über die Massen mit den alten Methoden der bürgerlichen Demokratie und des Parlamentarismus aufrechtzuerhalten.“⁴¹ Zum Klassencharakter des Faschismus gab das Exekutivkomitee der Komintern folgende Definition, die später auf dem VII. Kongreß der Kommunistischen Internationale (1935) gebilligt wurde: „Der Faschismus ... ist die offene terroristische Diktatur der reaktionärsten, am meisten chauvinistischen, am meisten imperialistischen Elemente des Finanzkapitals.“⁴²

Der Faschismus entstand nach dem ersten Weltkrieg als ein Produkt der ersten Etappe der allgemeinen Krise des Kapitalismus erstmals in einigen Ländern Europas. Sein Aufkommen war Ausdruck der Schwächung des Imperialismus. Er machte aber auch die relative Schwäche und Zersplitterung der Arbeiterklasse sowie das nicht vorhandene oder nur ungenügend entwickelte Bündnis der Arbeiterklasse mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten sichtbar.

Den reaktionären Kreisen des Finanzkapitals gelang es, sich in diesen europäischen Ländern vor allem die mit der faschistischen Ideologie relativ leicht zu beeinflussenden und in faschistischen Parteien („Bewegungen“) organisierten Schichten des städtischen und ländlichen Kleinbürgertums und deklassierte Elemente sowie andere, vor allem

40 G. Dimitroff, *Ausgewählte Schriften*, Bd. 2, Berlin 1958, S. 527.

41 a. a. O., S. 524

42 a. a. O., S. 525